

Siebenländer-Kern Ute

Von: Tiefel Klaus
Gesendet: Dienstag, 24. April 2007 17:02
An: Siebenländer-Kern Ute
Betreff: WG: Ganztagesesschule

Anlagen: Altes Theater_Umbau_4.doc



Altes
ter_Umbau_4.doc (Siehe Anfrage SPD im Ausschuss Schule und Bildung...

Mit freundlichen Grüßen

Klaus Tiefel

Stadt Fürth

Schulverwaltungsamt

Wasserstr. 4

90744 Fürth

Tel.: (0911) 974 - 1660

FAX: (0911) 974 - 1668

E-Mail: klaus.tiefel@fuerth.de

Von: Bedall.Thomas [mailto:Bedall.Thomas@hans-boeckler-schule.de]
Gesendet: Dienstag, 24. April 2007 16:40
An: Stadt Fürth Schulverwaltungsamt
Cc: Stadt Fürth Referat I; SPD-Fraktion-Fuert@nefkom.net
Betreff: Ganztagesesschule

Sehr geehrter Herr Tiefel,

eine Ganztageskonzeption für die Hans-Böckler-Schule wäre geradezu ideal.

Durch die Amerikaner, die bis 1996 eine Ganztagesesschule hatten, sind viele infrastrukturelle Voraussetzungen am Ort gegeben. So hat die HBS einen großen Aufenthaltsraum – als „Theater“ bekannt – der von den Amerikanern als Kantine genutzt wurde. Mit den entsprechenden Umbaumaßnahmen könnte hier wieder eine Küche mit entsprechendem Angebot die Kinder und Jugendlichen versorgen.

Sehr großen Erfolg hat schon das Ganztagesangebot, das in Zusammenarbeit mit dem Stadtjugendring für die Schüler der fünften Klassen angeboten wird. Die jährliche Nachfrage konnte durch das Angebot noch in keinem Jahr gedeckt werden. Nur ca. 15

können hier versorgt werden.

entsprechendem Umbau des großen Aufenthaltsraumes könnte dieser in vielfältiger
durch die Schule aber auch durch die Nachbarschulen genutzt werden (s. Anhang)

iner Aussage von Herrn MR Püls (Abteilung V; Referat V.3 KM) mit dem ich mich
ende diesbezüglich im Rahmen einer Veranstaltung der bayerischen
elternvereinigung unterhielt stünden Fördermittel im KM bereit, die nur
fen werden müssten.

freundlichen Grüßen

Bedall, Schulleiter

Boeckler-Schule Fürth,

deutsche Real- und Wirtschaftsschule

Wallerstrasse 30

Fürth

0911-9742455

0911-9742450

thomas@hans-boeckler-schule.de

hans-boeckler-schule.de

Nutzung des früher als Theater verwendeten Mehrzweckraumes als Veranstaltungs- und Versammlungsraum für die HBS

I.

Mit verschiedenen früheren Schreiben wurde festgestellt, dass der früher als Theater verwendete Mehrzweckraum die einzige vernünftige Möglichkeit darstellt, die durch den Schulbetrieb unbedingt erforderlichen Veranstaltungen an der HBS durchzuführen.

Etwaige Alternativen in den Räumlichkeiten der HBS scheitern an der für diese Schule viel zu kleinen Flächen. Die vorhandenen Pausenhallen sind für eine sinnvolle Nutzung von Versammlungen und Veranstaltungen ungeeignet.

Gerade für eine Schule, die in den letzten Jahren ausschließlich mit positiven Schlagzeilen auf sich aufmerksam gemacht hat, müssen die Voraussetzungen geschaffen werden, um als „Lebensraum“ für unsere Schülerinnen und Schüler, aber vor allem auch für deren Eltern und Erziehungsberechtigten, wahrgenommen zu werden.

Eine positive Außenwirkung und vor allem auch Zufriedenheit bei den Schülern und Eltern, ist u. a. nur möglich, wenn ein geeigneter Rahmen geschaffen wird, der dazu führt, dass sich alle Beteiligten (Schüler, Lehrkräfte, Eltern etc.) bei gemeinsam durchgeführten Veranstaltungen innerhalb eines geeigneten Raumes austauschen können.

Hierbei handelt es nicht um einige wenige Ausnahmen. Im Folgenden soll die Notwendigkeit einer Nutzung an verschiedenen Beispielen dargelegt werden.

Informationsabende RS/WS für die Aufnahme unserer Schüler

Diese Veranstaltungen besuchen regelmäßig mehrere hundert Eltern und Schüler. Besonders im Bereich der WS ist durch die Einführung der vierstufigen WS das Interesse an dieser Veranstaltung noch gestiegen.

Informationsabende für die Wahl der Wahlpflichtfächergruppen und Wahlpflichtfächer

Eine für die Schüler Richtungsweisende Entscheidung für den späteren Bildungs- und Lebensweg erfordert eine ausführliche Beratung der Eltern und Schüler.

Elternbeiratswahlen

Bei der Größe der HBS kann eine Wahl zum Elternbeirat nur bei Anwesenheit aller interessierten Eltern ordnungsgemäß durchgeführt werden.

Organisation der Abschlussprüfung

Die in den letzten Jahren massiv gestiegenen Anforderungen sowohl in zeitlicher als auch in organisatorischer Hinsicht seitens des Kultusministeriums erfordern einen erhöhten Raumbedarf bei der Durchführung der Abschlussprüfung.

Tag der offenen Tür und Berufsbasar

Diese bei allen Beteiligten sehr beliebte und geschätzte Veranstaltung wäre ohne die Nutzung eines Mehrzweckraumes nur in einer sehr eingeschränkten Form denkbar und müsste deshalb in Frage gestellt werden.

Weihnachts- und Abschlussfeiern

Da eine moderne Schule nicht nur mehr als ein Ort des Lernens verstanden wird, ist es unbedingt erforderlich für einen würdigen Rahmen bei verschiedenen Feierlichkeiten zu sorgen. Gerade eine Abschlussfeier bleibt häufig bei allen Beteiligten ein Leben lang präsent.

Musische Woche und Theatertage

Ganzheitliches Lernen und sich präsentieren können gilt als unbedingt erforderlich, um in einer sich veränderten Lebens- und Berufswelt erfolgreich bestehen zu können. Sowohl im Interesse der beteiligten Schüler, als auch für die begeisterten Zuschauer, muss an künstlerisch- musischen Veranstaltungen festgehalten werden.

Pausenverkauf

Um den Ansturm der „hungrigen Schüler“ verantwortungsvoll (kleine Verkaufsfläche; großer Schülerandrang) gerecht zu werden, benötigt der Pausenverkauf mehr Raum um seine Produkte anbieten zu können. Der jetzige Standort des Pausenverkaufs wurde vom Ordnungsamt bezüglich der Temperatur und der Raumgröße stark bemängelt. Eine weitaus bessere Lösung würde ebenfalls der angesprochene Mehrzweckraum bieten.

Raumbedarf bei schlechtem Wetter

Die vorhandenen Pausenhallen reichen bei schlechter Witterung für über 1100 Schüler nicht aus, sich sinnvoll zwischen den Unterrichtsstunden zu bewegen. Dies ist aber für ein konzentriertes Arbeiten im Unterricht unbedingt nötig.

Literartage und sonstige schulische Veranstaltungen

Die Wandlung der Schule hin zu einem Ort verschiedener Aktivitäten und Veranstaltungen erfordert einen geeigneten Rahmen, wo sich Vortragende und Zuhörer in großer Zahl gemeinsam aufhalten können.

Möglichkeit der Nutzung durch die Stadt Fürth

Zum Schluss darf der Hinweis nicht fehlen, dass auch die Stadt Fürth bestimmte „Events“ in einem großzügig ausgestatteten Mehrzweckraum, der mehrere hundert Personen unterbringen kann, bei Bedarf durchführen kann. Dies könnte auch ein Beitrag zu einer Kosteneinsparung bei der Stadt sein.

Möglichkeit der Nutzung im Rahmen einer Ganztagesbetreuung

Möglicherweise könnten über IZBB oder andere Einrichtungen (Prüfung durch Herrn Tiefel Schulverwaltungsamt) finanzielle Mittel angefordert werden, um die Schule zu einer Ganztageschule auszubauen und dementsprechend eine dann unabdingbare Mittagsbetreuung anzubieten. Dazu müssten allerdings weit umfangreichere Renovierungsarbeiten durchgeführt werden.

Laut Aussagen von SchvA und HbA stehen Mittel für den Umbau – v. a. HbA – zum Mehrzweck- bzw. Versammlungsraum zur Verfügung, die durch verschiedene andere Einsparmaßnahmen an der HBS nicht bzw. noch nicht verwendet wurden.

Der Baubeirat hat sich am **25.02. 2002** an der HBS zur Besichtigung des ehemaligen Theater- raumes eingefunden. Das Fazit war, dass es ein sehr schöner Raum ist, **der unbedingt genutzt werden sollte**.

Diese Empfehlung ging an den Schul- und Kulturausschuss, die u. a. untersuchen sollte, ob eine Nutzung des Theaterraumes und der Küche für Zwecke einer Hortbetreuung mit Verpflegung oder als Mehrzweckraum möglicherweise im Rahmen einer Ganztageschule Verwendung finden kann. Die Verwaltung sollte ferner die wahrscheinliche Kostenhöhe klären, welche notwendigen Maßnahmen eingeleitet werden müssen und untersuchen, welche Förderungsmöglichkeiten bestehen (s. Anlage). Bis heute liegt der Schulleitung keine Antwort vor.

Bei einer weiteren Begehung am 29.09.2005 eines ca. 12-köpfigen Gremiums der Stadt Fürth wurde ebenfalls festgestellt, dass man solch einen Raum unmöglich ungenutzt lassen kann.

Bei allem Verständnis für die sicher schwierigen finanziellen Rahmenbedingungen möchte ich als Schulleiter zum Schluss deutlich und unmissverständlich darauf hinweisen, dass der derzeitige Zustand tatsächlich unhaltbar ist, dass für einen Raum, der – wie oben beschrieben – unbedingt für die Schule benötigt wird, noch nicht die notwendigen Renovierungsarbeiten eingeleitet worden sind.

II. Ref. I

III. SchvA – Herr Tiefel

IV. GWF – NG – Herr Brucker

Fürth, 11. Oktober 2005/Be-ad

Thomas Bedall, StD
Schulleiter

☎ 2455